

# Aktiv – Gesund – Schön

## Akupunktur und Osteopathie

### **Zwei unterschiedliche ganzheitliche Therapieansätze mit vielen Parallelen**

Akupunktur und Osteopathie, zwei ganzheitliche Therapieansätze, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen.

Die Akupunktur, Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin, wird seit Jahrtausenden als wirksame Therapie bei Schmerzen, funktionellen und seelischen Störungen angewandt. Das Ziel der Akupunktur ist es, den gestörten Energiefluss wieder zu normalisieren und Ungleichgewichte in Balance zu bringen und damit eine Beschwerdefreiheit zu erreichen.

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche manuelle Therapie, auch Sie bietet mit ihren verschiedenen Techniken ein umfassendes Therapiekonzept, um Bewegungs- und Funktionseinschränkungen des Körpers zu erkennen und zu behandeln. Bedienen sich beide Therapiemethoden unterschiedlicher Ansätze, sind sie sich doch sehr ähnlich. Ist der diagnostische Zugangsweg ein anderer, kommt man bei der Therapie doch zu sehr ähnlichen Erkenntnissen in Bezug auf gestörte Organ- und Körperfunktionen. Betrachtet man als Beispiel das immer mehr in den Fokus rückende Faszien-System, welches unseren Körper wie ein Spinnennetz durchzieht, so postulierte der Begründer der Osteopathie, Andrew Taylor Still, schon vor ca. 120 Jahren, dass das Faszien-System als ein großes Sinnesorgan anzusehen ist, das durch Störungen im Bewegungsapparat, aber auch durch emotionale Belastungen und Umweltfaktoren verändert wird.

Die Wechselbeziehungen zwischen Körperoberfläche, Emotionen und inneren Organen ist ein jahrtausendaltes Erfahrungsgut der chinesischen Medizin. 1988 konnte Heine nachweisen, dass die Akupunkturpunkte Durchtrittsstellen von Gefäß-Nervenbündeln durch die oberflächliche Hautfaszie sind.

Weitere Informationen unter: [www.privatarztpraxis-dr-benner.de](http://www.privatarztpraxis-dr-benner.de)